

Modulhandbuch Klinische Linguistik

Dem FBR 09 – Germanistik und Kunstwissenschaften - vorgelegt am 03.07.2019
(mit kleineren redaktionellen Änderungen v. 27.01.2020)

Modulbezeichnung	KL 1: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Diese Vorkenntnisse bilden eine Voraussetzung für die Beschreibung und Diagnostik von Sprachstörungen. Sie können sprachliche Symptome verschiedenen diagnostischen Kategorien zuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, gestörte Sprachproduktion differenziert wahrzunehmen und diese mittels unterschiedlicher Techniken zu transkribieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Übung oder Selbstlernmaterialien 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (60 h) Übung: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - 1-3 praktische Übungen (qualitative Analysen) in der UE „Transkription gestörter Sprache“ oder - Klausur der UE „Transkription gestörter Sprache“ <u>Prüfungsleistungen</u> - modulabschließende Klausur zur Vorlesung „Syndrome und Symptome gestörter Sprache“
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke

Modulbezeichnung	KL 2: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien, Ansätze und Methoden sprachtherapeutischer Intervention erläutern und reflektieren. Sie beobachten und beurteilen therapeutische Verhaltensweisen im Rahmen von Hospitationen und können angemessenes Feedback dazu geben. Die Studierenden kennen Methoden und Konzepte der Gesprächsführung, sodass sie im therapeutischen Kontext (Therapie und Beratung) adäquat mit Patient/innen und Angehörigen kommunizieren können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Übung 1 SWS Übung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (60 h) Übungen: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheit</u> - UE „Therapiehospitation“ <u>Studienleistungen</u> - je ein Protokoll und Fachgespräch pro Hospitation in der UE „Therapiehospitation“ - Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Projekt im SE „Gesprächsführung in therapeutischen Prozessen“ <u>Prüfungsleistungen</u> - Referat oder Analyse oder schriftliche Ausarbeitung in UE „Therapiedidaktik“
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	C. Zingel/ U. Mbutcho

Modulbezeichnung	KL 3 Artikulatorische und perzeptive Phonetik
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können physiologische und pathologische Vorgänge beim Sprechen und bei der Stimmgebung sowie anatomisch-physiologische Grundlagen der Hörverarbeitung erklären. Sie verstehen wesentliche Methoden der Psychophonetik und Psychoakustik und können diese beschreiben. Die Studierenden können den normalen und gestörten Erwerb akustischer/auditiver Fähigkeiten beschreiben. Sie können die Besonderheiten der Sprach- und Sprechentwicklung bei Hörschädigungen, bei Cochlea-Implantation und bei Störungen der Sprachwahrnehmung erkennen und erläutern. Die Studierenden können Untersuchungsmethoden der artikulatorischen Phonetik (z.B. Messung der Atemtätigkeit, der Phonation, der Funktion des Kehlkopfes sowie der Artikulation) anwenden und die Ergebnisse auswerten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminare: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (jeweils 60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung</u> - Referat oder Forschungsbericht oder Projekt <u>Prüfungsleistung</u> - Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / K. Hein

Modulbezeichnung	KL 4: Medizinische Grundlagen I
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können Grundkenntnisse in den Disziplinen Phoniatrie, Pädaudiologie und Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde wiedergeben. Sie sind in der Lage, die (Neuro-)Anatomie, Physiologie und Pathologie des Sprech-, Hör- und Schluckapparates sowie die Pathologie des Kehlkopfes und die Rehabilitation nach Laryngektomie zu beschreiben. Sie kennen diagnostische Standards in den genannten Disziplinen und können entsprechende Ergebnisse interpretieren. Die Studierenden können grundlegende Konzepte, Methoden und Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie beschreiben. Zudem sind sie in der Lage, medizinische Befunde einzuordnen, was eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen darstellt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (130 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (50 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheit</u> - VL zur Kinder- und Jugendpsychiatrie <u>Prüfungsleistung</u> - Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung zur VL Phoniatrie
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	Dr. A. Rosenkranz

Modulbezeichnung	KL 5: Medizinische Grundlagen II
Leistungspunkte	8 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können Grundkenntnisse in den Disziplinen Neurologie und Neuropathologie erläutern und neuroanatomische Grundlagen der Sprache beschreiben sowie deren Störungen aus neuropathologischen Befunden ableiten. Sie können Ursachen und Möglichkeiten der Befunderhebung und Therapie bei weiteren neurologischen und neuropsychologischen Erkrankungen beschreiben. Studierende sind in der Lage, neurologische Befunde einzuordnen, was eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern und Erwachsenen darstellt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 4 SWS Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (170 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungen (70 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheit</u> - VL zur Neuropathologie <u>Prüfungsleistung</u> - Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung zur VL Neuroanatomie
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	Dr. A. Rosenkranz

Modulbezeichnung	KL 6: Erworbene Sprachstörungen
Leistungspunkte	10 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, erworbene Sprachstörungen durch die Anwendung psycholinguistischer Modelle auf verschiedenen sprachlichen Beschreibungsebenen einzuordnen. Die Studierenden können Testverfahren auf der Basis von testtheoretischem Grundlagenwissen analysieren und beurteilen sowie relevante Verfahren anwenden. Sie können relevante Ansätze und Methoden zur Therapie von Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien bei Erwachsenen sowie von Sprachstörungen bei degenerativen Erkrankungen beschreiben. Studierende können störungsspezifische und kommunikativ-pragmatische Therapieansätze theoretisch einordnen und bewerten. Sie sind in der Lage, auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze zu konzipieren und methodisch-didaktisch auszuarbeiten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar und Übung 3 SWS Seminar und Übung 3 SWS
Arbeitsaufwand	Seminare und Übungen: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistungen (200 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss des Seminars „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ ist Teilnahmevoraussetzung für das Seminar „Therapie erworbener Sprachstörungen“.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - Präsentation oder Analysen oder Protokoll im SE/UE „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ - Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im SE/UE „Therapie erworbener Sprachstörungen“ <u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur (120 min) oder schriftliche Ausarbeitung (Fall-darstellung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	Dr. A. Rosenkranz

Modulbezeichnung	KL 7: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen, Ansätzen und Verfahren der Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen, können diese beschreiben und in Fachgesprächen diskutieren. Studierende können Testverfahren auf der Basis von testtheoretischem Grundlagenwissen analysieren und relevante Verfahren (Befragungsverfahren, Beobachtungsverfahren inkl. Spontansprachanalysen sowie Testverfahren) anwenden. Sie sind in der Lage, einen alle sprachlichen Ebenen umfassenden Befund zu erstellen sowie die Notwendigkeit differentialdiagnostischer Maßnahmen zu erkennen und zu benennen. Sie kennen Verfahren, Methoden und Techniken der Intervention bei allen Formen entwicklungsbedingter Sprachstörungen und können diese einordnen und bewerten. Studierende sind in der Lage, eine sprachspezifische Therapie auf der Basis der Befunderhebung eigenständig zu konzipieren, didaktisch auszuarbeiten und durchzuführen. Zudem verfügen die Studierenden über Wissen zu Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit Komorbiditäten. Dazu zählen u.a. Sprachstörungen bei komplexen Behinderungen (wie genetische Syndrome und sonstige mentale Retardierungen), bei frühkindlichen fokalen Hirnläsionen, bei Autismus und bei sensorischen Beeinträchtigungen (wie Hörbehinderungen/CI). Sie können die besonderen Erfordernisse für die Diagnostik und Therapie dieser Störungsbilder einschätzen und die theoretischen Implikationen für die Beziehung zwischen Sprache und Kognition erfassen und diskutieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar und Übung 3 SWS Seminar und Übung 3 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminare und Übungen: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (jeweils 120 h) Seminar: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungsleistungen (240 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss des Seminars „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ ist Teilnahmevoraussetzung für das Seminar „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - Präsentation oder Referat im SE „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ - Präsentation oder Referat im SE „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ - 1-2 Präsentationen oder schriftliche Ausarbeitung zum SE „Sprachstörungen im Rahmen primärer Störungsbilder“ <u>Prüfungsleistungen</u> schriftliche Ausarbeitung (Fallausarbeitung) zu den Seminaren Diagnostik und Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke

Modulbezeichnung	KL 8: Sprech- und Schluckstörungen
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können das Erscheinungsbild sowie die Diagnostik und Therapie von Dysarthrien, Sprechapraxien und Dysphagien inklusive des Trachealkanülenmanagements im Rahmen erworbener Störungen beschreiben. Sie können diese Störungen anhand funktioneller und instrumenteller Methoden differentialdiagnostisch voneinander abgrenzen. Sie können verschiedene Behandlungsansätze dieser Störungsbilder einander gegenüberstellen und Vor- sowie Nachteile abwägen. Sie können einen individuellen Behandlungsplan konzipieren und durchführen. Studierende besitzen praktische Fertigkeiten in Form manueller Techniken im Zusammenhang mit Schluckstörungen und vertiefen diese über Selbsterfahrung. Sie verfügen über Wissen zu Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern (Verbale Entwicklungsdyspraxie, orofaziale / myofunktionelle Störungen, phonetische Störungen sowie Sprechstörungen bei Lippen-, Kiefer-, Gaumen-, Nasenfehlbildungen). Sie können kindliche Sprechstörungen von sprachsystematischen Störungen abgrenzen und diese angemessen diagnostizieren und behandeln. Dazu können sie Verfahren der myofunktionellen Therapie, Techniken zur Korrektur des Schluckmusters, Methoden zur Lautanbahnung etc. anwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (plus praktische Ergänzung) 3 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar plus Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (120 h) Seminar: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Moduls KL3
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheit</u> SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ <u>Studienleistungen</u> - Fallbearbeitung samt Handout zum SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ - Bearbeitung praktischer Aufgaben zum SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ oder zum SE „Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen“ - Referat oder Protokoll oder schriftliche Ausarbeitung zum SE „Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen“ <u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur oder schriftliche Ausarbeitung (120 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / K. Hein

Modulbezeichnung	KL9: Praktikum 1 (Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen)
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden machen in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und erwerben Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische/r Sprachtherapeut/in.</p> <p>Studierende sind in der Lage, Diagnostiken und Therapien zu planen, durchzuführen und vor- und nachzubereiten. Sie vertiefen dabei ihre Kenntnisse zu erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Erwachsenen. Studierende können angemessen und flexibel mit Patienten und deren Angehörigen umgehen und in einem interdisziplinären Therapeutenteam kompetent kommunizieren. Sie können durchgeführte Therapien dokumentieren, reflektieren und evaluieren.</p> <p>Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das externe Praktikum umfasst in der Regel sechs Wochen, maßgeblich ist das Erreichen der geforderten Patientenkontaktstunden. Laut GKV-Vorgaben müssen 140 Stunden im Patientenkontakt auf die Störungsbilder Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie und 50 Stunden auf den Bereich Kau- und Schluckstörungen entfallen. Die restlichen 50 Stunden können für frei gewählte Störungsbilder eingesetzt werden. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20% betragen.</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert werden. In den internen Praktikumseinheiten vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im direkten Kontakt mit einem Patienten/ einer Patientin unter Supervision. Hier erlernen Sie die evidenzbasierte Herangehensweise, die therapeutische Entscheidungsfindung mit konkreter Zielsetzung sowie die Therapieevaluation anhand eines konkreten Falles.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	externes Praktikum Fallseminar mit internem Praktikum
Arbeitsaufwand	externes Praktikum (190h) internes Praktikum mit Fallseminar und Studien- und Prüfungsleistungen (ca. 60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Moduls KL6
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - externes und internes Praktikum (laut Praktikumsordnung) <p><u>Studienleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung im internen Praktikum - Praktikumsbericht zum externen Praktikum gemäß Praktikumsordnung <p><u>Prüfungsleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Ausarbeitung (therapeutische Entscheidungsfindung und Behandlungsbericht/ Therapieevaluation mit Protokollen im Anhang) zu einem Patienten im internen Praktikum
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem zweiten Semester, internes Praktikum im dritten Semester)
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Vorlesungsfreie Zeit nach dem zweiten Semester
Modulbeauftragter	C. Zingel / U. Mbutcho

Modulbezeichnung	KL10: Praktikum 2 (Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen)
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Studierende sind in der Lage, Diagnostiken und Therapien zu planen, durchzuführen und vor- und nachzubereiten. Sie vertiefen dabei ihre Kenntnisse zu entwicklungsbedingten Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern. Studierende können angemessenen und flexibel mit Patienten und deren Angehörigen umgehen und in einem interdisziplinären Therapeutenteam kompetent kommunizieren. Sie können durchgeführte Therapien dokumentieren, reflektieren und evaluieren.</p> <p>Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das externe Praktikum umfasst in der Regel sechs Wochen, maßgeblich ist das Erreichen der geforderten Patientenkontaktstunden. Das Praktikum muss laut GKV-Vorgaben 240 Praktikumsstunden im Patientenkontakt enthalten. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20% betragen.</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert werden. In den internen Praktikumseinheiten vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im direkten Kontakt mit einem Patienten/ einer Patientin unter Supervision. Hier erlernen Sie die evidenzbasierte Herangehensweise, die Therapeutische Entscheidungsfindung mit konkreter Zielsetzung sowie die Therapieevaluation anhand eines konkreten Falles.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	externes Praktikum Fallseminar mit internem Praktikum
Arbeitsaufwand	externes Praktikum (240 h) internes Praktikum mit Fallseminar und Studien- und Prüfungsleistungen (ca. 50 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Moduls KL7
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - externes und internes Praktikum (laut Praktikumsordnung) <p><u>Studienleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung im internen Praktikum - Praktikumsbericht zum externen Praktikum gemäß Praktikumsordnung <p><u>Prüfungsleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Ausarbeitung (Therapeutische Entscheidungsfindung und Behandlungsbericht/ Therapieevaluation mit Protokollen im Anhang) zu einem Patienten im internen Praktikum
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem dritten Semester, internes Praktikum im vierten Semester)
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Vorlesungsfreie Zeit nach dem dritten Semester
Modulbeauftragter	C. Zingel/ U. Mbutcho

Modulbezeichnung	KL 11: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen relevante statistische Verfahren zur Auswertung klinischer Daten und können fallweise geeignete Verfahren auswählen. Studierende können im Sinne einer klinischen Argumentation (clinical reasoning) evidenzbasierte und partizipationsorientierte Entscheidungen in der Sprachtherapie treffen. Sie können Therapiemethoden wissenschaftlich fundiert überprüfen und wenden dabei geeignete Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen in der sprachtherapeutischen Intervention an. Studierende sind in der Lage, eigene und fremde sprachtherapeutische Arbeit mit geeigneten Mitteln der Qualitätssicherung zu evaluieren und zu dokumentieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung 3 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung und Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (90 h) Seminar: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (40 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (50 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - zwei bis drei statistische Übungen oder Analysen oder Protokolle in der UE „Statistik“ - zwei bis drei Kurzpräsentationen im SE „Evidenzbasierte Praxis und Therapieevaluation“ <u>Prüfungsleistung</u> - modulabschließende Klausur zur VL „Statistik“ (90-120 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	Dr. A. Rosenkranz

Modulbezeichnung	KL 12: Psycholinguistik
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Theorien, Modelle, Methoden und wichtige Befunde in ausgewählten Gebieten der Linguistik, insbesondere der Psycho- und Neuro-linguistik und können diese beschreiben, analysieren, reflektiert bewerten und präsentieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Psycho/neurolinguistische Veranstaltungen (in der Regel zwei) nach Wahl aus dem Studiengang „Linguistik: Kognition und Kommunikation“
Arbeitsaufwand	Vorlesung bzw. Seminar: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung</u> Referat oder Klausur <u>Prüfungsleistung</u> Klausur oder Referat oder Hausarbeit
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	Sommer- oder Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke

Als Wahlpflichtmodul kann alternativ eines der beiden Exportmodule aus den Bereichen Psychologie oder Pädagogik gemäß Anlage 3 gewählt werden.

Modulbezeichnung	KL 13: Abschlussmodul
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können relevante Forschungsfragen im Bereich der Klinischen Linguistik identifizieren und selbständig formulieren. Sie konzipieren eigene wissenschaftliche Forschungsvorhaben auf hohem Anspruchsniveau und führen diese durch. Sie verfassen eine umfangreiche (in der Regel empirische) Abschlussarbeit mit sprachtherapeutischer Fragestellung. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen und Fertigkeiten im empirisch adäquaten Umgang mit klinischen Daten. Sie können die eigene Forschung angemessen präsentieren und reflektieren. Sie sind zudem in der Lage, Themen und Fragestellungen der Klinischen Linguistik fachlich zu diskutieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Masterarbeit mit Präsentation im Kolloquium Mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	Erarbeitung der Masterarbeit inklusive Teilnahme am Prüfungskolloquium und Präsentation der Arbeit (12 Wochen Bearbeitungszeit, 450 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (90h)
Lehr- und Prüfungssprache	Für die Masterarbeit verwendete Literatur kann englischsprachig sein. Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	6 erfolgreich absolvierte Module des Studiengangs
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - ein bis zwei Präsentationen im Kolloquium <u>Prüfungsleistungen</u> - Masterarbeit (ca. 40 Seiten) - Mündliche Prüfung
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	i.d.R. Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. A. Rosenkranz

Modulbezeichnung	KLex 1: Einführung in die Klinische Linguistik
Leistungspunkte	6 LP
Art	Exportmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Ferner verfügen sie über Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach- und Sprechstörungen bildet sowie Kenntnisse über Therapedidaktik und die grundlegenden Methoden sprachtherapeutischer Intervention.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Übung 1 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (60 h) Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung</u> - Präsentation oder Analyse oder schriftliche Ausarbeitung <u>Prüfungsleistung</u> - modulabschließende Klausur (90 Min)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	i.d.R. Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. A. Rosenkranz

Modulbezeichnung	KLex 2: Grundlagen der Klinischen Linguistik bei neurogenen Sprachstörungen
Leistungspunkte	12 LP
Art	Exportmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Ferner verfügen sie über Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach- und Sprechstörungen bildet. Die Studierenden sind in der Lage, erworbene Sprachstörungen durch die Anwendung psycholinguistischer Modelle auf verschiedenen sprachlichen Beschreibungsebenen theoretisch einzuordnen. Die Studierenden können Testverfahren auf der Basis von testtheoretischem Grundlagenwissen analysieren und beurteilen. Sie können relevante Ansätze und Methoden zur Therapie von Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien bei Erwachsenen sowie von Sprachstörungen bei degenerativen Erkrankungen beschreiben. Studierende können störungsspezifische und kommunikativ-pragmatische Therapieansätze theoretisch einordnen und bewerten. Sie sind in der Lage, auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze zu konzipieren und methodisch-didaktisch auszuarbeiten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Seminar 3 SWS Seminar 3 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (60 h) Seminare: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (jeweils 100 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - Präsentation oder Analysen oder Protokolle - Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung <u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur (90-120 min) oder schriftliche Ausarbeitung (Fall-darstellung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	i.d.R. Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. A. Rosenkranz